



Mit Hightech-Schiene aus der Bruder-Firma

Kröll erneut am Oberarm operiert • Carbon-Hilfe bei nächstem Comeback • Saison-Start scheint gesichert

Wenn das IOC die Teilnehmeranzahl unserer Skistars bei den Winterspielen in Sotschi von 22 auf 15 herunterschraubt, dann schrillen die Alarmglocken – Österreichs Skination tobt! Teilnahmequoten bei WM oder Olympia sind juristisch höchst problematisch; Der freie Wettbewerb wird zu Gunsten einer Massen-Nivellierung nach unten zertrümmert. Ich habe schon 2013 in Schladming geschrieben, dass vor allem bei Olympischen Spielen all jene



So angriffslustig wird man Klaus Kröll wieder sehen – obwohl er am ohnehin schon narbengezeichneten linken Oberarm erneut operiert wurde

Fotos: Christof Birbaumer (2), AP (2)

Alle Stars des österreichischen Ski-Verbandes wie Marcel Hirscher oder Gregor Schlierenzauer kommen heute mit dem Zug aus Innsbruck zur Einkleidung in die ÖBB-Bahnhof-City Wien. Alle, bis auf einen: Klaus Kröll, der sich im März komplizierte Brüche am linken Oberarm zugezogen hatte, wurde erneut operiert! „Wegen einer knöchernen und narbigen Einengung des Achselnervs bestand eine Teillähmung des Deltamuskels der Schulter“, erklärt Dr. Martin Gruber, der den Eingriff vorgenommen hat, „aber es verlief alles ohne Komplikationen.“ Und dementsprechend optimistisch wirkt der 33-jährige Steirer auch wieder.

Die Stunde von Thomas Bach

Athleten starten sollen, die unter den Top 15 der Weltrangliste (je Bewerb) rangieren.

Das IOC ist hier in der juristischen Klemme und mauert.

Natürlich könnte ein nicht startberechtigter Athlet juristisch versuchen, dieses Regelwerk zu killen – leicht wird's aber nicht: Das IOC hat seinen Sitz in Lausanne, also in einem Nicht-EU-Land; Wettbewerbsverzerrungen werden jedoch vornehmlich in der EU geahndet.

Realität ist, dass hier in den nächsten Wochen mehr Sportdiplomatie gefordert ist: Thomas Bach, der neue starke Mann des IOC, hat in seinen ersten Statements erklärt, für die Sportler da zu sein – jetzt schlägt seine große Stunde.

Es wäre doch schade, wenn wegen der Quotenregelungen der Sport Schaden davonträgt.

Fünfmal Assist

Dreimal Grabner bei 6:1, zweimal Vanek – aber Buffalo ist derzeit das schwächste Team der Liga

Fünf Assists der österreichischen Eishockeylegionäre in der NHL an einem Abend: Michael Grabner bereitete beim 6:1 der New York Islanders gegen Phoenix das 4:1, 5:1 und 6:1 vor, liegt in der neuen Metropolitan Division nach zwei Siegen und einer Niederlage im Penaltyschießen auf Rang zwei hinter Pittsburgh, in der Scorerliste mit zwei Toren und vier Assists, auf Platz zwei.

Der bisher beste Saisonstart des Villachers.

Umgekehrt bei Vanek: Er legte bei Buffalo das 1:0 und 2:1 gegen Tampa im Powerplay auf und traf nach 45:11 Minuten. Aber Referee Croft annullierte zu Unrecht das 3:1, schickte Vanek auf die Strafbank – das nützte Tampa zum 2:2 und siegte in der Verlängerung. Buffalo ist noch sieglos, derzeit das schwächste Team der Liga.

Vanek: „Der Referee war nicht okay.“

P. Linden
Weiters: Philadelphia 3:1, Pittsburgh 3:2, Carolina 5:2, Toronto 1:2, Colorado 1:2, Nashville – Minnesota 3:2, Vancouver – New Jersey 3:2 nach Verlängerung, San Jose – New York Rangers 9:2.



Jubel und Frust: Grabner, Vanek

„Das Gefühl im Arm ist schon jetzt besser als vor der Operation. Läuft alles nach Plan, bin ich Ende November beim Auftakt der Speedsaison in Lake Louise dabei“, hofft er. Und will schon nächste Woche den Kampf ums nächste Comeback, nachdem er sich vor der letzten Saison beim Motocross schwer verletzt hatte, fortsetzen. Dabei hofft er auch auf spezielle Hilfe in Form einer Schiene aus Carbon, die extra für ihn in der Firma CarboTech, in der sein Bruder Wilfried beschäftigt ist, angefertigt wurde. Er wird sie unter dem Rennanzug tragen, um den verletzten Oberarm vor Schlägen zu schützen. „Aber man kann die Situation so und so nicht mit jener vor einem Jahr vergleichen“, so Kröll, „damals fehlten mir unzählige Wochen an Kondi-Training. Jetzt bin ich dagegen rein von dieser Warte her topfit.“

Peter Frauneder